



Regelwerksänderungen 2025

ISLANDPFERDE- REITER- UND ZÜCHTERVERBAND
IPZV e. V.



Inhaltsverzeichnis

Bestimmungen zur Durchführung der Prüfung zum IPZV-Trainer A.....	4
Durchführungsbestimmungen für Turnierveranstaltungen	5
Ergänzung § 9 Hinweise zur Turnieranlage und zu Prüfungen.....	5
Änderung §11 Ausrüstungskontrollen.....	5
Durchführungsbestimmungen zur zentralen Sportrichterprüfung.....	6
Ergänzung Teilprüfungen Richter/in A.....	6
Gebührenordnung.....	7
Änderungen III Aufwandsentschädigungen/Tagessätze für Ausbilder, Referenten, Richter, API-Prüfer, Ausrichter von Prüfungen	7
Streichung IV Betriebszertifizierung.....	7
Ergänzung IV.2 Regelungen zu Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Lehrgangsteilnehmer.....	8
Änderungen IV.3 Gebühren	8
Ergänzung V.4 Bedingungen für die Nutzung des Online-Nennsystems für Veranstalter/Ausrichter und Teilnehmer	9
Änderung VI.9 Pferderegistrierung in WorldFengur / Vergabe FEIF-ID-Nummer.....	9
Hestadagar Regelwerk.....	11
Änderung 1.4 Sattelung und Zäumung	11
Zusammenlegung von 1.5 Tierhalterhaftung und 1.6 Haftungserklärung.....	11
Änderung 1.8 Anzahl der Starts	12
Ergänzung 3. Das Hestadagar Wettbewerbsprogramm.....	12
Ergänzung 5.1 Blinder Führer und 11 Geschicklichkeit/ Trail.....	12
Änderung 9. Fahren vom Boden	13
Änderung Förderhinweise	13
IPO API Teil 2.2.....	14
Änderung Prüfungskommission IPZV Abzeichen Gangreiten	14
Änderung Prüfungskommission IPZV Abzeichen Bodenarbeit.....	14
Ergänzung Zulassungsvoraussetzungen IPZV Longierabzeichen 3 Doppellonge.....	14
IPO Nationale Bestimmungen.....	15
Ergänzung §5 Sportliche Veranstaltungen.....	15
Ergänzung §9 Zugelassene Pferde und Startbeschränkungen.....	15
Ergänzung §12 Zusätzliche Bestimmungen für Kinder, Jugendliche und Junioren.....	15
Ergänzung §13 Zusätzliche Bestimmungen für Ovalbahnprüfungen	15
Ergänzung §18 Qualifikation und Aussiegen.....	16

Änderung §19 Qualifikation für die Deutschen Islandpferde Meisterschaften (DIM).....	17
Änderung §20 Qualifikation für Deutsche Jugend Islandpferde Meisterschaften (DJIM).....	22
IPO Nationale Prüfungen	25
Änderung der Bewertung D1 Dressur Kür Schwer und D2 Dressurkür Mittel	25
IPO Teil B Ausbildungs- und Prüfungsordnung (API)	26
Änderungen API Teil 2.1 Allg. Bestimmungen für IPZV Abzeichenlehrgänge und Prüfungen	26
Änderungen API Teil 2.3 Ausführungsbestimmungen für Abzeichenlehrgänge und Prüfungen	27
Streichung API Teil 2.3 Ausführungsbestimmungen für Abzeichenlehrgänge und Prüfungen.....	27
Ergänzungen in der API Teil 2.3 Ausführungsbestimmungen für Abzeichenlehrgänge und Prüfungen	29
IPO Teil B Ausbildungs- und Prüfungsordnung (API) Trainer, Bereiter, Richter, Rechenstellen	32
Ergänzung Fortbildung / Lizenzerhalt IPZV-Trainerassistent.....	32
Änderung IPZV Trainer A Ausbildung.....	32
Änderung IPZV Trainer B Ausbildung.....	36
Einführung einer neuen ZQ RAZ 1 für IPZV Trainer C	37
Streichung Zusatzqualifikation Tölt in Harmony-Trainer/-in.....	38
Streichung Zusatzqualifikation Tölt in Harmony-Richter/-in.....	39
Ergänzung Prüfungsfächer IPZV Sportrichter A-Lizenz.....	40
Änderung Richtprüfungen IPZV Sportrichter C-Lizenz.....	40
Ergänzung IPZV-Zuchtsachverständiger	40
Wanderreitercup (WRC) Regelwerk	42
Ergänzung 3. Welche Voraussetzungen müssen die Pferde mitbringen?.....	42
Verzeichnis der Musteraufgaben für IPZV Abzeichenlehrgänge	43
Ergänzung Musteraufgabe 2.5 IPZV Abzeichen Großes Islandpferd.....	43
WM-Qualifikationsmodus für Islandpferde gemäß §21 IPO	44
Änderung §6 Mindestnote T1	44
Zuchtordnung	45
Änderung §3.1.7 Notenskala / Jungpferde/Basisbeurteilung	45
Änderung §4.2 Leitgedanken IPO-Materialbeurteilung	45

Bestimmungen zur Durchführung der Prüfung zum IPZV-Trainer A

Aufgrund der Umstellung zum Modulsystem zur IPZV Trainer A Ausbildung haben sich auch die Durchführungsbestimmungen der Prüfung zum IPZV Trainer A entsprechend geändert. Die einzelnen Änderungen sind in den „Bestimmungen zur Durchführung der Prüfung zum IPZV Trainer A“ auf der IPZV Homepage unter Downloads—Ausbildung-Trainer zu entnehmen.

Durchführungsbestimmungen für Turnierveranstaltungen

Ergänzung § 9 Hinweise zur Turnieranlage und zu Prüfungen

[...]

Auf der DIM und WM/MEM Sichtungs-/Qualifikationsturnieren sollten Junioren in den Einzelritten gemeinsam mit den Erwachsenen starten.

Auf WM/MEM Sichtungs-/Qualifikationsturnieren sollten Junioren in den Einzelritten gemeinsam mit den Erwachsenen starten. Endausscheidungen müssen getrennt erfolgen.

Änderung §11 Ausrüstungskontrollen

[...]

- Der Veranstalter stellt folgende Materialien für die Ausrüstungskontrolle bereit:
 - Einmalhandschuhe
 - Wasser
 - Handtuch
 - Maßband
 - Schieblehre
 - Waage, Eichgewichte
 - Halfter mit Strick
 - Noseband taper gauge (Nasenriemen-Kegelmessgerät)¹
 - ~~Bei der Geschäftsstelle kann eventuell der sog. Ausrüstungskoffer ausgeliehen werden.~~

[...]

¹ <https://equitationsscience.com/store/taper-gauge>

Durchführungsbestimmungen zur zentralen Sportrichterprüfung

Ergänzung Teilprüfungen Richter/in A

Teilprüfungen

[...]

Folgende Teilprüfungen sind im Praxisteil zu absolvieren:

- Richter/-in A:
Notengebung einzelner Reiter, ggf. mit mündlicher Kommentierung:
 - T1 05-10 Pferde Note / Kommentar
 - T2 05-10 Pferde Note / Kommentar
 - V1 05-10 Pferde Note / Kommentar
 - F1 05-10 Pferde Note / Kommentar
 - D3 oder D4 03-05 Pferde Note / Kommentar
 - D1 mind. 2 Pferde Note / Kommentar
 - **Kommentieren in einer der Prüfungen T1, T2, V1, F1, D3, D4 oder D1 02-03 Pferde**
 - Die Prüfungsergebnisse der T1 und T2 werden zu einer Note „Tölt“ zusammengezogen.

- [...]

Gebührenordnung

Änderungen III Aufwandsentschädigungen/Tagessätze für Ausbilder, Referenten, Richter, API-Prüfer, Ausrichter von Prüfungen

Ergänzung III.1.1 Lehrende/unterrichtende Tätigkeit im Rahmen der Funktion als IPZV-Ausbilder

[...]

~~Übernachtungspauschale~~ ~~30,00 €~~
(gegen Vorlage des Ist-Zeitplanes durch Prüfungsleiter)

~~Übernachungskosten~~
(Angemessene/ortsübliche Hotelkosten gegen Vorlage der Originalbelege.
Übernachtungsaufwendungen für mitgeführte Hunde werden nicht erstattet.)

Streichung III.1.2 Prüfende Tätigkeit im Rahmen der Funktion als IPZV-Ausbilder

[...]

~~Verpflegungspauschale (Frühstück und Mittagessen)~~ ~~20,00 €~~
(Bei Sachkunde-, Trainer C-Prüfung und ZP pro Tag pro Prüfer. Abrechnung über den Ausrichter der Prüfung)

~~Verpflegungspauschale für Abendessen~~ ~~wie unter I.3~~

Streichung III.7 Aufwandsentschädigung für Ausrichter einer Zentralen Trainerprüfung, API-Prüfer-Prüfung und Materialrichterprüfung

[...]

~~Verpflegungspauschale (Frühstück und Mittagessen)~~ ~~20,00 €~~
(Je prüfender/nicht prüfender Ausbilder pro Tag bei Gewährung von Verpflegung durch den Ausrichter. Abrechnung über den Ausrichter der Prüfung mit namentlicher Nennung der verpflegten Personen.)

~~Verpflegungspauschale für Abendessen~~ ~~wie I.3~~

Streichung IV Betriebszertifizierung

~~IV Betriebszertifizierung~~

~~Erstzertifizierung (Gültigkeit 3 Jahre)~~ ~~180,00 €~~

~~Folgezertifizierung (für 3 Jahre) oder~~ ~~180,00 €~~

~~Wiederholungszertifizierung (bei nicht bestandener ZF)~~ ~~180,00 €~~

~~(zzgl. USt)~~

~~zzgl. Reisekosten der Prüfer gem. I.1 und I.3~~

Aufgrund der Streichung des Punktes IV der Gebührenordnung wird die nachfolgende Nummerierung entsprechend angepasst.

Ergänzung IV.2 Regelungen zu Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Lehrgangsteilnehmer

IV.2.4 Abmeldungen und Ummeldungen von einer Aus- und Fortbildungsmaßnahme / einem Lehrgang / einer Prüfung

Erfolgt die Abmeldung/**Ummeldungen** bis vier Wochen vor Lehrgangs-/Prüfungsbeginn wird die Gebühr, abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 25 € (ggf. inkl. 7% USt), erstattet. Die Abmeldung ist schriftlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten.

Erfolgt die Abmeldung/**Ummeldungen** innerhalb von vier Wochen vor Lehrgangs-/Prüfungsbeginn, wird, unabhängig vom Grund der Abmeldung/**Ummeldungen**, folgende Gebühr einbehalten:

- 30.-15. Tag vor Lehrgangsbeginn 50 % der Gebühr
 - 14. Tag bis Lehrgangsbeginn 80 % der Gebühr
- [...]

Änderungen IV.3 Gebühren

IV.3.3 Gebühr IPZV-Trainerlehrgang/-Prüfung

[...]

Lehrgangsgebühren, die an den Lehrgangsleiter (Ausbilder) zu zahlen sind:

Trainer A

Modul 1 bis 3	je 300,00 €
Modul 4 und 8	je 400,00 €
Modul 5 und 6	je 200,00 €
Modul 7 ist im Gesamtmodul inbegriffen und ist daher	kostenlos

Trainer A/B

~~1045,00 €~~

1512,00 €

Trainer C

~~965,00 €~~

1344,00 €

(ggf. zzgl. USt)

Ergänzung V.4 Bedingungen für die Nutzung des Online-Nennsystems für Veranstalter/Ausrichter und Teilnehmer

V.4.3 ~~Widerruf~~Streichungen bei Nutzung des Online-Nennsystems

~~Der Nennende kann seine Erklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen im Nennsystem widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt der Belehrung, die vor Absendung der Nennung angezeigt wird. Nach fristgerechtem Widerruf wird die Zahlung rückabgewickelt.~~

~~Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Veranstalter/Ausrichter die Ausführung der Dienstleistung mit ausdrücklicher Zustimmung des Nennenden vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder der Nennende selbst dies veranlasst hat. Demgemäß beginnt die Ausführung der Dienstleistung mit dem Aufbau der Infrastruktur und der Erstellung des Zeitplans aufgrund der durch die freigegebene Nennung reservierten Startplätze. Das Erreichen des Nennschlusses ist regelmäßig der Beginn der Erbringung der Dienstleistung.~~

Eine Streichung ~~nach Ablauf der Widerrufsfrist~~ kann nur per E-Mail an die in der Ausschreibung genannte Rechenstelle erfolgen. Eine mögliche Erstattung kann nur auf Antrag des Reiters – mit Angabe der Kontoverbindung – an die zuständige Rechenstelle per E-Mail erfolgen. Ein Antrag auf Erstattung ist bis zum Turnierbeginn zu stellen, andernfalls ist der Anspruch verwirkt.

Erstattet werden bei Streichung ~~nach dem Ablauf der Widerrufsfrist und~~ vor Turnierbeginn die Servicegebühr, soweit erhoben. Die Regelung des Veranstalters / Ausrichters zur Erstattung ist der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen. Die Erstattung ist innerhalb von 28 Tagen nach dem Turnierende durch den Veranstalter / Ausrichter zu veranlassen.

V.4.4 Leistungsvorbehalte

Im Falle des teilweisen (Streichung von Prüfungen) oder vollständigen Zurückziehens der Ausschreibung zahlt der jeweilige Veranstalter/Ausrichter die bereits gezahlten Gebühren (s. VI.1) zurück. ~~Falls auf Grund höherer Gewalt (z.B. Extremwetterereignisse/ Naturkatastrophen) ein laufendes Turnier durch das Turnierschiedsgericht abgebrochen wird, besteht für die Teilnehmer kein Anspruch auf vollständige oder teilweise Rückerstattung der im Zuge der Nennung geleisteten Zahlungen~~

Änderung VI.9 ~~Pferderegistrierung in WorldFengur / Vergabe FEIF-ID-Nummer~~

~~Nach der Geburt eines Fohlens soll die FEIF-ID möglichst zeitnah vergeben werden und die Basisregistrierung in WorldFengur erfolgen. Die Vergabe der FEIF-ID und die Basisregistrierung in WorldFengur erfolgt entweder auf Antrag bei der Bundesgeschäftsstelle oder bei dem zuständigen Zuchtverband. Der Antrag bei der Bundesgeschäftsstelle erfolgt auf dem Antragsformular „Antrag auf Eintragung in WorldFengur und Vergabe einer FEIF-ID.“~~

~~Die Eintragung in WorldFengur und die Vergabe der FEIF-ID kann auch in Zusammenhang mit einer Fohlenmaterialprüfung erfolgen.~~

~~Für die Basisregistrierung in WorldFengur und die Vergabe der FEIF-ID-Nr. hat der Pferdebesitzer folgende Gebühren an die Bundesgeschäftsstelle zu entrichten:~~

Fohlen

25,00 €

Pferde (ab 1 Jahr)	35,00 €
Gebühr bei einem in WF fehlenden Elternteil	50,00 €
Gebühr, falls beide Eltern und/oder weitere Vorfahren in WF fehlen (pauschal)	50,00 €
	(inkl. 7 % USt)

A. Nutzungsgebühr

Für den Zugang zu WorldFengur und die Nutzung von WorldFengur ist eine jährliche Gebühr an den Verband zu entrichten. Antrag auf die Nutzung (Jahres-Abonnement) wird bei der Bundesgeschäftsstelle gestellt. Die Gebühr wird von der Bundesgeschäftsstelle in Rechnung gestellt. Die Nutzung (Jahres-Abonnement) verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn dieses nicht bis zum 30.09 eines Jahres gekündigt wird.

Worldfengur-Nutzungsgebühr	10,00 €
	(inkl. 7 % USt)

B. Pferderegistrierung

Nach der Geburt eines Fohlens soll die FEIF-ID möglichst zeitnah vergeben werden und die Basisregistrierung in WorldFengur erfolgen. Die Vergabe der FEIF-ID und die Basisregistrierung in WorldFengur erfolgt entweder auf Antrag bei der Bundesgeschäftsstelle oder bei dem zuständigen Zuchtverband. Der Antrag bei der Bundesgeschäftsstelle erfolgt auf dem Antragsformular „Antrag auf Eintragung in WorldFengur und Vergabe einer FEIF-ID“.

C. Vergabe FEIF-ID-Nummer

Die Eintragung in WorldFengur und die Vergabe der FEIF-ID kann auch in Zusammenhang mit einer Fohlenmaterialprüfung erfolgen. Für die Basisregistrierung in WorldFengur und die Vergabe der FEIF-ID-Nr. hat der Pferdebesitzer folgende Gebühren an die Bundesgeschäftsstelle zu entrichten:

Fohlen	25,00 €
Pferde (ab 1 Jahr)	35,00 €
Gebühr bei einem in WF fehlenden Elternteil	50,00 €
Gebühr, falls beide Eltern und/oder weitere Vorfahren in WF fehlen (pauschal)	50,00 €
	(inkl. 7 % USt)

Hestadagar Regelwerk

Änderung 1.4 Sattelung und Zäumung

~~Grundsätzlich ist jede Art von Sattelung und Zäumung erlaubt. In manchen Wettbewerben ist auch das Reiten ohne Sattel erlaubt. Das Sattelzeug muss immer für das (Island)Pferd passend sein. Die Ausrüstung muss immer für das (Island)Pferd passend sein. In manchen Wettbewerben ist auch das Reiten ohne Sattel erlaubt.~~

[...]

Zusammenlegung von 1.5 Tierhalterhaftung und 1.6 Haftungserklärung

1.5 Tierhalterhaftung **und Haftungserklärung**

Der Reiter erklärt mit Abgabe der Nennung im Sinne des Halters ausreichend versichert zu sein. Mit seiner Unterschrift erkennt jeder Teilnehmer an, dass die Teilnahme an der Veranstaltung und die Unterbringung der Pferde auf eigene Gefahr geschehen.

~~Während der gesamten Veranstaltung bleiben der Reiter/Besitzer/Halter Tierhüter gem. § 834 BGB. Veranstalter, Ausrichter, und Chefrichter schließen jede Haftung, soweit gesetzlich zulässig, aus. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht für Schäden aufgrund der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen. Die Teilnahmebedingungen werden in vollem Umfang anerkannt.~~

~~Es wird versichert, dass das Pferd ausreichend haftpflichtversichert ist. Der Reiter/Besitzer/Halter verpflichtet sich, Veranstalter, Ausrichter, und Chefrichter von Ansprüchen Dritter freizustellen, die auf Schäden beruhen, die durch das Pferd oder den Reiter/Besitzer/Halter verursacht wurden. Es wird versichert, dass das Pferd gesund ist, aus einem gesunden Bestand kommt.–Inwieweit ein Impfschutz benötigt wird, ist der Ausschreibung des Hestadagars zu entnehmen. Bei Kombiveranstaltungen bspw. mit einem OSI (Offene Sportturniere für Islandpferde) gilt immer der Sport-Impfschutz-Modus laut FEIF Rules and Regulations für die gesamte Veranstaltung (einschließlich der Hestadagar-Teilnehmer).~~

~~Der Teilnehmer erklärt sich einverstanden, dass seine Angaben aus organisatorischen Gründen evtl. per EDV gespeichert werden.~~

~~Die Ausschreibung wird in allen Punkten anerkannt.~~

~~Bei Minderjährigen müssen die Erziehungsberechtigten unterschreiben!~~

~~Die Erziehungsberechtigten oder deren von ihnen beauftragte Vertreter haben die gesamte Veranstaltung die Aufsichtspflicht über den minderjährigen Teilnehmer.~~

1.6 — Haftungserklärung

~~Mit seiner Unterschrift erkennt jeder Teilnehmer an, dass die Teilnahme an der Veranstaltung und die Unterbringung der Pferde auf eigene Gefahr geschehen.~~

~~Während der gesamten Veranstaltung bleiben der Reiter/Besitzer/Halter Tierhüter gem. § 834 BGB, Veranstalter, Ausrichter, und Chefrichter schließen jede Haftung, soweit gesetzlich zulässig, aus. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht für Schäden aufgrund der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen. Die Teilnahmebedingungen werden in vollem Umfang anerkannt.~~

~~Es wird versichert, dass das Pferd ausreichend haftpflichtversichert ist. Der Reiter/Besitzer/Halter verpflichtet sich, Veranstalter, Ausrichter, und Chefrichter von Ansprüchen Dritter freizustellen, die auf Schäden beruhen, die durch das Pferd oder den Reiter/Besitzer/Halter verursacht wurden. Es wird versichert, dass das Pferd gesund ist, aus einem gesunden Bestand kommt. Inwieweit ein Impfschutz benötigt wird, ist der Ausschreibung des Hestadagars zu entnehmen. Bei Kombiveranstaltungen bspw. mit einem OSI (Offene Sportturniere für Islandpferde) gilt immer der Sport Impfschutz Modus laut FEIF Rules and Regulations für die gesamte Veranstaltung (einschließlich der Hestadagar Teilnehmer).~~

~~Der Teilnehmer erklärt sich einverstanden, dass seine Angaben aus organisatorischen Gründen evtl. per EDV gespeichert werden.~~

~~Die Ausschreibung wird in allen Punkten anerkannt.~~

~~Bei Minderjährigen müssen die Erziehungsberechtigten unterschreiben!~~

~~Die Erziehungsberechtigten oder deren von ihnen beauftragte Vertreter haben die gesamte Veranstaltung die Aufsichtspflicht über den minderjährigen Teilnehmer.~~

Änderung 1.8 Anzahl der Starts

Bei Ganztagesveranstaltungen darf ein Pferd maximal an vier ~~Wettbewerben~~ Starts inkl. ~~Endausscheidungen~~, bei Halbtagesveranstaltungen an drei ~~Wettbewerben~~ Starts inkl. ~~Endausscheidungen~~ pro Tag teilnehmen.

Ergänzung 3. Das Hestadagar Wettbewerbsprogramm

[...]
Es wird empfohlen, den Parcours jeglicher Wettbewerbe vor Wettbewerbsbeginn durch einen Richter mit den Teilnehmern zu besichtigen. ~~Zudem wird er spätestens am Morgen des Veranstaltungstages für die Teilnehmer ausgehängt.~~ Zudem muss der Parcours er vor Wettbewerbsbeginn für die Teilnehmer ausgehängt werden

In geführten Wettbewerben dürfen nur die Gangarten Schritt, Trab, Tölt gezeigt werden, aber nicht als Rennen (ausgenommen Fahnenrennen).

Ergänzung 5.1 Blinder Führer und 11 Geschicklichkeit/ Trail

[...]
~~Zudem wird er spätestens am Morgen des Veranstaltungstages für die Teilnehmer ausgehängt.~~ Zudem muss der Parcours er vor Wettbewerbsbeginn für die Teilnehmer ausgehängt werden

[...]

Änderung 9. Fahren vom Boden

Der Wettbewerb kann als Einzelaufgabe, in Form eines Kreativwettbewerbs ~~oder als Gruppenwettbewerb~~ mit angesagten Aufgaben nach Maßgabe der Richter durchgeführt werden.

Dauer einer Einzelaufgabe bis maximal ca. 6 Minuten.

Wenn durch den Ausrichter eine Aufgabe festgelegt und vorgegeben wird, muss diese der Ausschreibung beigefügt werden.

Bei einer eigenen Aufgabe durch den Teilnehmer muss diese zu Veranstaltungsbeginn oder rechtzeitig vor dem Wettbewerb den Richter und dem Veranstalter/Sprecher vorgelegt werden.

Die Aufgabe soll/kann vorgelesen werden. Dem Sprecher kann während der Vorstellung ein Helfer des Reiters als Ansager zur Verfügung gestellt werden.

Mögliche Aufgabenteile eines Einzel~~oder Gruppen~~wettbewerbs:

[...]

Änderung Förderhinweise

[...]

- Aus dem Budget des Breitensportressorts gibt es für eine Förderung in Höhe von:
 1. 150 € Halbtagesveranstaltungen (reines Hestadagar, bis 4 Stunden)
 - ~~2. 150 € Halbtagesveranstaltung in Kombination mit anderen Veranstaltungen~~
 3. 300 € Ganztagesveranstaltungen (reines Hestadagar, ab ca. 4 Stunden)

[...]

IPO API Teil 2.2

Änderung Prüfungskommission IPZV Abzeichen Gangreiten

6. Die IPZV Abzeichen im Bereich Gangreiten

Bei den Gangabzeichen Töltabzeichen 1 und Viergangabzeichen wird die Prüfungskommission wie folgt geändert:

D Prüfungskommission

Die Prüfungskommission besteht aus dem Lehrgangsleiter und einem API-Prüfer (Ausbilder, Trainer A, B oder C).

Änderung Prüfungskommission IPZV Abzeichen Bodenarbeit

7. IPZV Abzeichen Bodenarbeit

Bei den Bodenarbeitsabzeichen 7.1 bis 7.7 wird die Prüfungskommission wie folgt geändert:

D Prüfungskommission

Die Prüfungskommission besteht aus ~~zwei API-Prüfern (IPZV-Ausbilder oder Trainer A und B und C), dem Lehrgangsleiter und einem API-Prüfer (Ausbilder, Trainer A, B oder C).~~

Ergänzung Zulassungsvoraussetzungen IPZV Longierabzeichen 3 Doppellonge

9.3 IPZV Longierabzeichen 3 Doppellonge

[...]

A Zulassungsvoraussetzungen

Die Bewerber müssen im laufenden Kalenderjahr mindestens 14 Jahre alt werden und im Besitz des IPZV-Pferdeführerscheins Umgang **und Longierabzeichens 1** sein. Sie müssen vor der Prüfung mindestens an einem 3 1/2-tägigen Vorbereitungskurs oder an 16 UE teilgenommen haben. Die Prüfung findet im Anschluss statt.

[...]

IPO Nationale Bestimmungen

Ergänzung §5 Sportliche Veranstaltungen

- [...]
- 5.3 WorldRanking Turniere (mit oder ohne Endausscheidung möglich, siehe §13.2)
- 5.4 Turniere mit Qualifikationsmöglichkeit (mit oder ohne Endausscheidung möglich, siehe §13.2)
- [...]
- 5.6 **Regelung bis 31.12.2025:**
Mini-Veranstaltungen von zwei Richtern pro Prüfung gerichtet und max. 39 Pferd-Reiterkombinationen
- 5.6.1 Mini-Turniere (analog 5.4)
- 5.6.2 Mini-Qualitage (analog 5.5)
- Regelung ab 01.01.2026:**
§5.6 ~~Mini-Veranstaltungen (max. 39 Pferd-Reiterkombination, min. 2 Richter)~~
Einsteigerveranstaltungen ohne Qualifikationsmöglichkeit, von mindestens zwei Richtern pro Prüfung gerichtet ~~und max. 39 Pferd-Reiterkombinationen.~~
- ~~5.6.1 Mini-Turniere (analog 5.4)~~
- ~~5.6.2 Mini-Qualitage (analog 5.5)~~

Ergänzung §9 Zugelassene Pferde und Startbeschränkungen

- [...]
- 9.5 Ein Pferd kann an höchstens sieben Prüfungen teilnehmen, aber nicht mehr als vier Starts pro Tag und nicht mehr als einen Start je ausgeschriebener Prüfungsnummer in der Ausschreibung absolvieren. **Starts in X-Prüfungen zählen als Starts im Sinne dieser Vorschrift.**
- [...]

Ergänzung §12 Zusätzliche Bestimmungen für Kinder, Jugendliche und Junioren

- [...]
- 12.11 Für Jugendliche/Junioren gilt §8.4.5 der IPO Nationale Bestimmungen. **(Nachweis Pferdeführerschein Umgang/ Basispass/ Sachkundenachweis).**
- [...]

Ergänzung §13 Zusätzliche Bestimmungen für Ovalbahnprüfungen

- [...]
- 13.2 Vorentscheidung und Endausscheidung gleichzeitig bei Veranstaltungen gemäß IPO 5.43-5.4:
- 13.2.1 Einzelrittprüfungen T1, T2, V1, F1: Ab einer Starterzahl von drei Pferden sind die Prüfungen durchzuführen, ab drei Startern kann der Veranstalter eine Endausscheidung durchführen, ~~ab fünf Reitern muss er eine Endausscheidung durchführen.~~ Sind für eine dieser Prüfungen nur ein bis zwei Pferde genannt worden, so muss der Veranstalter die Reiter darüber benachrichtigen. Diese haben dann das Recht zu wählen, ob sie starten möchten oder nicht. In letzterem Falle erhalten sie ihr Nenngeld zurück.

- 13.2.2 Andere Prüfungen: ~~Ein Finale muss nicht durchgeführt werden. Bei einer Starterzahl bis zu sechs Pferden kann auch nur eine Vorentscheidung durchgeführt werden.~~ Es wird anhand der Vorentscheidungsnoten platziert und geehrt.
- 13.2.3 ~~Aus der Ausschreibung muss hervorgehen, ob das Turnier mit oder ohne Endausscheidungen durchgeführt wird.~~

[...]

13.6 Futurity-Prüfungen

13.6.1 Auf einer Veranstaltung darf ein Pferd entweder nur für Futurity- oder nur für Sportprüfungen genannt werden. ~~X-Prüfungen sind jedoch für Futurity-Starter zugelassen (sofern sie nicht einer schweren Sportprüfung angelehnt bzw. nachempfunden sind.).~~

13.6.2 In den Futurity Prüfungen sind keine Gebisse mit Hebelwirkung erlaubt.

13.7 Eine Pferd/Reiter Kombination darf in mehr als einer Töltprüfung und/oder mehr als einer Gangprüfung starten. ~~Folgende Kombinationen von Prüfungen sind jedoch nicht zulässig: T1 und T3, T2 und T4, V1 und V2, F1 und F2. Weiterhin ist die Kombination D1 und D2 nicht zulässig.~~

[...]

Ergänzung §18 Qualifikation und Aussiegen

[...]

~~18.10~~ **18.10** Aussiegen in der Dressur: Eine Pferd-Reiter-Kombination, die in der Dressurprüfung D3, D4 oder D5 die Leistungsklasse 2 durch zweimaliges Erreichen der entsprechenden Punktzahl erreicht hat, darf nicht mehr in den leichten Dressurprüfungen ~~D6 und/ oder D7~~ starten.

~~18.10~~**18.11** Startberechtigung von Trainern, Bereitern und Kadermitgliedern, Pferdewirtschaftsmeistern und Pferdewirten

~~18.10.1~~**18.11.1** IPZV Trainer A, IPZV Bereiter und Mitglieder des IPZV Bundeskaders dürfen nur in Prüfungen starten, in denen mindestens die LK 3 bzw. mindestens LK C startberechtigt ist.

~~18.10.2~~**18.11.2** IPZV Trainer B, IPZV Jungpferdebereiter, Pferdewirte Schwerpunkt Gangreiten, Pferdewirtschaftsmeister, Mitglieder des Bundeskaders Junger Reiter und der Erwachsenen-Kader der Landesverbände dürfen nur in Prüfungen starten, in denen mindestens die LK 4 bzw. mindestens die LK D startberechtigt ist.

~~18.10.3~~**18.11.3** IPZV Trainer C und Pferdewirte, ~~Mitglieder von Leistungsjuugendkadern der Landesverbände sowie Mitglieder der Futurity Kids~~ dürfen nur in Prüfungen starten, in denen mindestens die LK 5 bzw. die LK E startberechtigt ist.

~~18.10.4~~**18.11.4** Trainerscheine anderer Verbände: Die Trainerscheine anderer FEIF-Mitgliedsländer werden über die Ausbildungsmatrix der FEIF zugeordnet.

~~18.10.5~~**18.11.5** Die Reiter sind verpflichtet, entsprechende Qualifikationen der IPZV Bundesgeschäftsstelle mitzuteilen, damit diese im Zentralregister hinterlegt werden können.

~~18.11~~**18.12** Die Leistungsklassen sind in folgende Kategorien mit den dazu gehörenden Prüfungen unterteilt:

[...]

Leistungsklassen Passbahn, Dressur und TiH					
---	--	--	--	--	--

	Passrennen	Passprüfung	Dressur Schwer	Dressur Leicht	Geschicklichkeit	TiH 1	TiH 2	TiH 3
	P1, P2, P3	PP1	D1, D3, D4	D2, D5 – D9	TR1			
LK1	6,5	6,5	6,5	6,5	8	6,2	6,2	6,2
LK2	6	6	6	6	7,5	5,5	5,5	5,5
LK3	5,5	5,5	5,5	5,5	7	5,0	5,0	5,0
LK4	5	5	5	5	6	4,5	4,5	4,5
LK5	4	4	4,5	4,5	5	3,0	3,0	3,0
LK6	3	3	4	4	0,1	0,1	0,1	0,1
LK7	ohne Ergebnis oder <LK 6							

Änderung §19 Qualifikation für die Deutschen Islandpferde Meisterschaften (DIM)

19.1 Um in einer auf der DIM ausgeschriebenen Prüfung starten zu können, muss ~~der Reiter folgende Qualifikationen~~ die Pferd-Reiter-Kombination die erforderliche Mindestqualifikationspunktzahl erreicht haben: Die Mindestqualifikationspunktzahl ist ein Referenzwert, den der Sportausschuss für das Folgejahr beschließt.

Die Mindestqualifikationspunktzahl muss bis zum regulären Nennschluss erreicht werden. Nachnennungen mit entsprechender Mindestqualifikationspunktzahl werden bis 18 Tage vor dem Sonntag der DIM berücksichtigt.

Das Erreichen der Mindestqualifikationspunktzahl ist wie folgt möglich

Tölt (T1 od. T2)	Mindestqualifikationspunktzahl erritten ab 01.01. des Vorjahres oder im laufenden Jahr in Vorentscheidungen Mindestens LK2 in der Kategorie T1-T4 oder mindestens LK2 in der Kategorie Viergangkombination oder Fünfgangkombination
Viergang (V1)	Mindestqualifikationspunktzahl erritten ab 01.01. des Vorjahres oder im laufenden Jahr in Vorentscheidungen Mindestens LK2 in der Kategorie V1-V2 oder mindestens LK2 in der Kategorie Viergangkombination
Fünfgang (F1)	Mindestqualifikationspunktzahl erritten ab 01.01. des Vorjahres oder im laufenden Jahr Mindestens LK2 in der Kategorie F1 – F2 oder mindestens LK2 in der Fünfgangkombination
Passrennen (P1 od. , P2. od. P3)	Mindestqualifikationspunktzahl erritten ab 01.01. des Vorjahres oder im laufenden Jahr Mindestens LK3 in der Kategorie Passrennen P1 – P3 oder mindestens LK2 in der Kategorie Fünfgangkombination

Passprüfung (PP1)	Mindestqualifikationspunktzahl erritten ab 01.01. des Vorjahres oder im laufenden Jahr Mindestens LK3 in der Kategorie PP1 oder mindestens LK2 in der Kategorie Fünfgangkombination
Dressurprüfungen	Mindestqualifikationspunktzahl erritten ab 01.01. des Vorjahres oder im laufenden Jahr Mindestens LK2 in der Kategorie Dressur Schwer (D1 oder D3)

Der Bundestrainer Kader Junger Reiter kann in Abstimmung mit der Ressortleitung Jugend bis zu 3 Wildcards für junge Reiter vergeben.

Für die Futurity-Prüfungen gilt eine gesonderte Regelung (s. 19.2).

~~19.2 Durchführung der Ovalbahnprüfungen auf der DIM~~

~~19.2.1 Es werden die Prüfungen T1, T2, V1, F1, D1, PP1, P1, P2, P3 und FUT, FUF, FUV ausgeschrieben.~~

~~19.2.1 Die Vorentscheidungen der Ovalbahnprüfungen T1, T2, F1 und V1 werden über 2 Runden (Vorrunde und Hauptrunde) durchgeführt. Die Hauptrunde kann man über die Vorrunde oder über das DIM-Ranking erreicht werden.~~

~~19.2.2 Vorrunde:~~

~~In der Vorrunde der Prüfungen T1, T2, V1 und F1 werden die Prüfungen T3 (für T1), T4 (für T2), V2 (für V1) und F2 (für F1) geritten.~~

~~19.2.3 Hauptrunde:~~

~~In der Hauptrunde werden die Prüfungen T1, T2, V1 und F1 geritten.~~

~~19.2.2 DIM-Ranking:~~

- ~~• Das DIM-Ranking der jeweiligen Prüfung entscheidet über die Vergabe der Plätze in der Hauptrunde der entsprechenden Prüfung~~
 - ~~• Die Ergebnisse für das DIM-Ranking müssen auf Worldrankingturnieren in der identischen Prüfung inklusive der DIM des Vorjahres erritten worden sein. Ergebnisse aus ausländischen Worldrankingturnieren sind durch den Reiter an die IPZV-Bundesgeschäftsstelle zu melden und werden manuell in das Zentralregister aufgenommen. Nur bis zum Stichtag eingegangene/aufgenommene Ergebnisse werden berücksichtigt.~~
 - ~~• Für jede Ovalbahnprüfung wird ein eigenes DIM-Ranking gebildet.~~
 - ~~• Das DIM-Ranking der jeweiligen Prüfung entscheidet über die Vergabe der Plätze in der entsprechenden Prüfung.~~
 - ~~• Für jede Ovalbahnprüfung wird ein eigenes DIM-Ranking gebildet.~~
 - ~~• Stichtag des DIM-Rankings: Es werden alle vorliegenden Nennungen bis 18 Tage vor dem Sonntag der DIM berücksichtigt. Bei der Vergabe der Startplätze auf der DIM entscheiden die 18 Tage vor dem Sonntag der DIM vorliegenden Nennungen und Ergebnisse.~~

~~19.2.3 Berechnung des DIM-Rankings~~

- ~~• Im ersten Schritt zählt nur das höchste Ergebnis in der entsprechenden Vorentscheidung. Im ersten Schritt zählen nur die zwei höchsten Ergebnisse der entsprechenden Vorentscheidung.~~
- ~~• Bei gleichplatzierten Reitern, zählt die höchste errittene Punktzahl im Finale im angegebenen Qualifikationszeitpunkt zur Festlegung des Platzes zählt das zweitbeste Ergebnis einer Vorentscheidung zur Auflösung der Doppelplatzierungen~~
- ~~• Sind die Reiter auch dann noch auf derselben Rankingposition, so zählt das zweithöchste Ergebnis in einem Finale.~~

- ~~Sind immer noch Reiter gleichplatziert, zählt die höchste errittene Punktzahl im Finale zur Festlegung des Platzes.~~
- ~~Sind die Reiter auch dann noch auf derselben Rankingposition, so zählt das zweithöchste Ergebnis in einem Finale.~~
- ~~Ist auch dieses gleich, so sind die Reiter auf derselben Rankingposition.~~
- ~~Hat ein Reiter in einem dieser Schritte kein Ergebnis, wird dieses mit 0 Punkten im Ranking gewertet.~~

19.2.4 ~~Qualifikation über das DIM-Ranking:~~

- ~~In allen Ovalbahnprüfungen T1, T2, F1 und V1, sowie in den Passbewerben P1, P2, P3 und PP1 werden maximal 35 Startplätze vergeben.~~
- ~~—~~
- ~~In der Dressurprüfung D1 werden maximal 8 Startplätze vergeben.~~
- ~~—~~
- ~~Kombinationsranking:~~
- ~~Die besten fünf Reiter des Kombinationsranking (Viergang-, Fünfgangkombination) haben eine Startberechtigung in den für die Kombinationswertung zählenden Prüfungen.~~

Qualifikation für die Hauptrunde:

~~Die Qualifikation zur Hauptrunde erfolgt über das DIM-Ranking in der entsprechenden Prüfung oder über die Teilnahme an der Vorrunde in der entsprechenden Prüfung.~~

19.2.7 ~~Startplätze in der Hauptrunde:~~

~~Es stehen in der Hauptrunde je nach Nennungszahl zum Zeitpunkt der Rankingerstellung folgende Startplätze zur Verfügung:—~~

~~Bei 80 oder mehr genannten Pferd/Reiterkombinationen: — 50 Startplätze~~

~~Bei 70 – 79 genannten Pferd/Reiterkombinationen: — 45 Startplätze~~

~~Bei 60 – 69 genannten Pferd/Reiterkombinationen: — 40 Startplätze~~

~~Bei 45 – 59 genannten Pferd/Reiterkombinationen: — 35 Startplätze~~

~~Bei weniger als 45 genannten Pferd/Reiterkombinationen erhalten alle Pferd/Reiterkombinationen einen Startplatz in der Hauptrunde~~

19.2.8 ~~Qualifikation über das DIM-Ranking:~~

~~Bei 80 oder mehr Pferd/Reiterkombinationen: maximal 35 Startplätze~~

~~Bei 70 – 79 Pferd/Reiterkombinationen: — maximal 30 Startplätze~~

~~Bei 60 – 69 Pferd/Reiterkombinationen: — maximal 25 Startplätze~~

~~Bei 45 – 59 Pferd/Reiterkombinationen: — maximal 20 Startplätze~~

~~Bei weniger als 45 Pferd/Reiterkombinationen: alle Pferd/Reiterkombinationen~~

Junge Reiter:

~~Sollten unter den qualifizierten über das DIM-Ranking nicht mindestens 3 Junge Reiter sein, so erhalten bis zu 3 jungen Reiter aus dem jeweiligen Ranking einen zusätzlichen Startplatz in der Hauptrunde.~~

~~Für junge Reiter stehen in jeder Prüfung mit Ausnahme der D1 mindestens 5 Startplätze zur Verfügung. Sollten sich nicht 5 junge Reiter über das reguläre DIM-Ranking qualifizieren, rücken entsprechend junge Reiter nach. Analog stehen in der D1 und in der Kombinationswertung mindesten 2 Plätze zur Verfügung~~

~~19.2.9 Sollten aufgrund von Doppelplatzierungen in 19.2.8 mehr Reiter eine Startberechtigung in der Hauptrunde haben, als maximal verfügbare Plätze vorhanden sind, so wird die Anzahl der Plätze in der Hauptrunde so lange gekürzt bis dies nicht mehr der Fall ist.~~

~~19.2.10 Die Plätze 1 bis 15 der Vorrunde qualifizieren sich mindestens für die Hauptrunde. Es wird so lange nachgerückt bis die Starterzahl aus 19.2.7 erreicht ist.~~

19.2.5 ~~Streichung nach Rankingerstellung:~~

~~Streichet ein Reiter zwischen Rankingerstellung und Beginn der Vorrunde so rückt der nächstplatzierte Reiter im Ranking nach, unter Berücksichtigung von 19.2.9 (aus dem Ranking nach).~~

~~Streichung nach der Vorrunde:~~

~~Verzichtet ein Pferd/Reiterkombination auf den Start in der Hauptrunde rückt der (die) nächstplatzierte Pferd/Reiterkombination(en) der Vorrunde nach, sofern die in 19.2.7 definierte Starterzahl noch nicht erreicht ist.~~

19.2.12 ~~Nachnennungen~~

- ~~• Nach dem Rankingstichtag eingehende Nennungen werden grundsätzlich nicht im DIM-Ranking berücksichtigt und müssen sich in der Vorrunde für die Hauptrunde qualifizieren~~
- ~~• Vor dem Rankingzeitpunkt eingehende Nachnennungen starten nach §10.5 in der Vorrunde am Anfang. Die Startreihenfolge für die Hauptrunde wird nach der Vorrunde final erzeugt.~~

19.2 DIM-Qualifikation Futurity 5- und 6-jährige Pferde

19.2.1 ~~Es zählen die Ergebnisse aus dem laufenden Kalenderjahr, die auf WR-Turnieren in Deutschland erritten wurden.~~

19.2.2 ~~Tölt: Es qualifizieren sich mindestens die besten fünf Pferde je Jahrgang.~~

~~Vier- und Fünfgang: Es qualifizieren sich mindestens die besten drei Pferde des 5-jährigen Jahrganges und mindestens die besten fünf des 6-jährigen Jahrganges.~~

19.2.3 ~~Die Pferde, die bis zum regulären Nennschluss qualifiziert sind, sind startberechtigt.~~

19.2.4 ~~Nachnennungen mit entsprechender Qualifikations-Punktzahl werden bis 18 Tage vor dem Sonntag der DIM berücksichtigt.~~

19.2.5 ~~Wenn die minimale Starterzahl durch Nennungen nicht erreicht wird, rücken so lange die nächstplatzierten Pferde nach bis die Mindeststarterzahl erreicht wird.~~

19.2.6 ~~Für die Futurity Prüfungen auf der DIM obliegt es der Sportleitung zu Saisonbeginn (01.01.) eine Mindestqualifikationspunktzahl zur Nennung festzulegen und zu veröffentlichen.~~

19.3 ~~Berechnung der Kombinationsergebnisse:~~

~~19.3.1 Die Kombinationskategorie einer Pferd-Reiter-Kombination ergibt sich aus den Vorentscheidungsergebnissen auf einem Turnier.~~

~~19.3.2 Je nach Modus ist es möglich, dass ein Pferd zwei Vorentscheidungsergebnisse auf einem Turnier in einer Kategorie erreicht hat. In diesem Fall zählt das höhere VE-Ergebnis (Prüfungen mit einzeln gerittenem Zwischenfinale).~~

~~19.3.3 Viergangkombination: $(\max. (T1, T2, T3, T4) + \max. (V1, V2)) \cdot 2$~~

~~19.3.4 Fünfgangkombination: $(\max. (T1, T2, T3, T4) + \max. (F1, F2) + \max. (P1, P2, P3, PP1)) \cdot 3$~~

19.3 ~~Der amtierende Deutsche Meister in der entsprechenden Pferd-Reiter-Kombination darf als letzter Starter in der jeweiligen Prüfung an den Start gehen.~~

19.4 ~~DIM-Qualifikation Futurity 5- und 6-jährige Pferde~~

~~19.4.1 Es zählen die Ergebnisse aus dem laufenden Kalenderjahr, die auf WR-Turnieren erritten wurden.~~

~~19.4.2 Tölt: Es qualifizieren sich mindestens die besten fünf Pferde je Jahrgang.~~

~~Vier- und Fünfgang: Es qualifizieren sich mindestens die besten drei Pferde je Jahrgang. Es qualifizieren sich mindestens die besten drei Pferde des 5-jährigen Jahrganges und mindestens die besten fünf des 6-jährigen Jahrganges.~~

- ~~19.4.3 Die Pferde, die bis zum regulären Nennschluss qualifiziert sind, sind startberechtigt.~~
- ~~19.4.4 Nachnennungen mit entsprechender Qualifikations-Punktzahl werden bis 18 Tage vor dem Sonntag der DIM berücksichtigt.~~
- ~~19.4.5 Wenn die maximale Starterzahl durch Nennungen nicht erreicht wird, kann der Ressortleiter Sport Wildcards vergeben. Wenn die minimale Starterzahl durch Nennungen nicht erreicht wird, rücken solange die nächstplatzierten Pferde nach bis die Mindeststarterzahl erreicht wird.~~
- ~~19.4.6 Für die Futurity Prüfungen auf der DIM obliegt es der Sportleitung zu Saisonbeginn (01.01.) eine Mindestqualifikationspunktzahl zur Nennung festzulegen und zu veröffentlichen.~~
- 19.4 Der Viergang- und Fünfgang-Kombinationssieger (Pferd-Reiter-Kombination) darf in allen Prüfungen, die im Vorjahr auf der DIM für den Kombinationssieg in die Wertung eingeflossen sind, als Vorletzter starten ~~und ist als Vorletzter für die Hauptrunde qualifiziert.~~
Sollte der vorjährige Deutsche Meister nicht in der passenden Pferd-Reiter-Kombination antreten, darf der vorjährige Kombinationssieger als Letzter starten ~~und ist als letzter Starter für die Hauptrunde qualifiziert.~~ Sollten sowohl der Viergang- als auch der Fünfgangkombinationssieger in derselben Töltprüfung nach Maßgabe dieser Regelung ein Anrecht auf den vorletzten Startplatz haben, darf der Kombinationssieger mit der höheren Vorentscheidungsnote in dieser Prüfung aus der vorjährigen Kombinationswertung als Vorletzter starten ~~und ist als vorletzter Starter für die Hauptrunde qualifiziert.~~ Der andere Vorjahres-Kombinationssieger erhält den vorvorletzten Startplatz ~~und ist als vorvorletzter Starter für die Hauptrunde qualifiziert.~~ Sollten beide Kombinationssieger dieselbe Note erritten haben, entscheidet das Los.
- ~~19.5 Der amtierende Deutsche Meister in der entsprechenden Pferd-Reiter-Kombination darf als letzter Starter in der jeweiligen Prüfung an den Start gehen.~~
- 19.5 Berechnung der Kombinationsergebnisse auf der DIM:
- ~~19.3.1 Die Kombinationskategorie einer Pferd-Reiter-Kombination ergibt sich aus den Vorentscheidungsergebnissen auf einem Turnier.~~
- ~~19.3.2 Je nach Modus ist es möglich, dass ein Pferd zwei Vorentscheidungsergebnisse auf einem Turnier in einer Kategorie erreicht hat. In diesem Fall zählt das höhere VE-Ergebnis (Prüfungen mit einzeln gerittenem Zwischenfinale).~~
- 19.5.1 Viergangkombination: $(\max. (T1, T2, T3, T4) + \max. (V1, V2)) \cdot 2$
- 19.5.2 Fünfgangkombination: $(\max. (T1, T2, T3, T4) + \max. (F1, F2) + \max. (P1, P2, P3, PP1)) \cdot 3$
- ~~19.6 Der Viergang- und Fünfgang-Kombinationssieger (Pferd-Reiter-Kombination) darf in allen Prüfungen, die im Vorjahr auf der DIM für den Kombinationssieg in die Wertung eingeflossen sind, als Vorletzter starten und ist als Vorletzter für die Hauptrunde qualifiziert.~~
Sollte der vorjährige Deutsche Meister nicht in der passenden Pferd-Reiter-Kombination antreten, darf der Kombinationssieger als Letzter starten und ist als letzter Starter für die Hauptrunde qualifiziert. Sollten sowohl der Viergang- als auch der Fünfgangkombinationssieger in derselben Töltprüfung ein Anrecht auf den vorletzten Startplatz haben, darf der Kombinationssieger mit der höheren Vorentscheidungsnote in dieser Prüfung aus der vorjährigen Kombinationswertung als Vorletzter starten und ist als vorletzter Starter für die Hauptrunde qualifiziert. Der andere Kombinationssieger erhält den vorvorletzten Startplatz und ist als vorvorletzter Starter für die Hauptrunde qualifiziert. Sollten beide Kombinationssieger dieselbe Note erritten haben, entscheidet das Los.
- 19.6 Deutscher Jugendcup:

Der Deutsche Jugendcup ist eine Wertung im Rahmen der DIM.
 Für die Wertung des Deutschen Jugendcups werden alle Reiter gewertet, die an der DIM teilnehmen und im laufenden Kalenderjahr höchstens 21 Jahre alt werden.
 Die Platzierung wird wie folgt berechnet:
 Für jede Pferd-Reiter-Kombination wird die Summe der Kombination von zwei Prüfungen berechnet. Mindestens eine der Prüfungen muss eine Ovalbahnprüfung oder die Passprüfung sein. Es zählen die Wertnoten der Vorentscheidungen.
 Geehrt werden die besten sechs Pferd-Reiter-Kombinationen. Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Summe der Gesamtpunktzahl über alle Prüfungen der Pferd-Reiter-Kombination über die Platzierung. Ist auch diese gleich, zählt die höchste Wertnote einer Prüfung.

~~19.7 Deutscher Jugendcup:~~

~~Der Deutsche Jugendcup ist eine Wertung im Rahmen der DIM.
 Für die Wertung des Deutschen Jugendcups werden alle Reiter gewertet, die an der DIM teilnehmen und im laufenden Kalenderjahr höchstens 21 Jahre alt werden.
 Die Platzierung wird wie folgt berechnet:
 Für jede Pferd-Reiter-Kombination wird die Summe der Kombination von zwei Prüfungen berechnet. Mindestens eine der Prüfungen muss eine Ovalbahnprüfung oder die Passprüfung sein. Es zählen die Wertnoten der Vorentscheidungen.~~

~~Geehrt werden die besten sechs Pferd-Reiter-Kombinationen. Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Summe der Gesamtpunktzahl über alle Prüfungen der Pferd-Reiter-Kombination über die Platzierung. Ist auch diese gleich, zählt die höchste Wertnote einer Prüfung.~~

Änderung §20 Qualifikation für Deutsche Jugend Islandpferde Meisterschaften (DJIM)

[...]

20.2 Der Reiter ist für die DJIM in einer Prüfung qualifiziert, wenn er das Startrecht in der entsprechenden Leistungsklasse in der Kategorie hat – siehe folgende Qualifikationstabelle. Ab 01.01.2025 muss der Reiter zusätzlich die Mindestvoraussetzung in 20.6 erfüllen.

Prüfung	Qualifikation erfolgt über:	KL	Jugend	Junioren
T1	T1, T2, T3, T4	-	LK 1-3	LK 1-2
T2	T1, T2, T3, T4	-	LK 1-3	LK 1-2
T3	T1, T2, T3, T4	-	LK 4-5	LK 3-4
T4	T1, T2, T3, T4	-	LK 4-5	LK 3-4
T7	T5, T6, T7, T8	LK A-F	-	-
V1	V1-V2	-	LK 1-3	LK 1-2
V2	V1-V2	-	LK 4-5	LK 3-4
V5	V3, V4, V5, V6	LK A-F	-	-
F1	F1 - F2	-	LK 1-3	LK 1-2
F2	F1 - F2	LK 1-6	LK 4-5	LK 3-4
D1	D1, D3, D4, D5	-	LK 1-4	LK 1-3
D2	D1, D2	-		LK 1-3

D3	D1, D3, D4	-		LK 1-3
D4	D1, D3, D4		LK 1-4	-
D5	D1, D3, D4, D5	-	LK 1-4	LK 1-3
D6	D6	LK 1-4		
TIH Level 1	KL in D6, D7, TIH Lev. 1 J in D1, D2, D3, D4, D5 , TIH Lev. 1 oder 2 H in D1, D2, D3, D4, D5 , TIH Lev. 1 oder 2	LK 1-4	LK 1-4	LK 1-3
TIH Level 2	J nur in D1, D2, D3, D4, D5 , TIH Lev. 1 oder 2 H nur in D1, D2, D3, D4, D5 , TIH Lev. 1 oder 2	-	LK 1-4	LK 1-3
CR2	KL in SP1, SP2, SP3, CR2 J / H in SP1, SP2, CR2	LK 1-6	LK 1-6	LK 1-6
TR1	Geschicklichkeit	LK 1-6	LK 1-6	LK 1-6
FS4	*keine Qualifikation notwendig, wird als Cup-Prüfung ausgetragen	Beschreibung siehe Nationale Prüfungen S. 37		
P1	P1, P2, P3, PP1	LK 1-6	LK 1-6	LK 1-5
P2	P1, P2, P3, PP1	LK 1-6	LK 1-6	LK 1-5
P3	P1, P2, P3, PP1	LK 1-6	LK 1-6	LK 1-5
PP1	P1, P2, P3, PP1	LK 1-6	LK 1-6	LK 1-5

[...]

§20.6 Die Mindestvoraussetzung im Sinne von 20.2 wird durch das Innehaben von einer der folgenden Qualifikationen erreicht:

[...]

~~2. Innehaben des Reitabzeichen 2 / Reitabzeichen Silber laut dem über mein.ipzv.de „Meine Lizenzen“ abzurufenden Register.~~

~~Für Kinder genügt das Jugendreitabzeichen 1. Für Reiter im Alter von 13 Jahre ist das Jugendreitabzeichen 2 als Alternative zulässig.~~

Alternativ Qualifikation über ein Reitabzeichen:

Altersklasse	Reitabzeichen
KL	Jugendreitabzeichen 1 (alt: Kinderreitabzeichen Bronze)
Jugend	Jugendreitabzeichen 2 (alt: Kinderreitabzeichen Silber)
Junioren	Jugendreitabzeichen 3 oder Reitabzeichen 2 (alt: Reitabzeichen Silber)

Das Vorliegen eines höherwertigen Reitabzeichens wird als Qualifikation anerkannt.

[...]

IPO Nationale Prüfungen

Änderung der Bewertung D1 Dressur Kür Schwer und D2 Dressurkür Mittel

[...]

Bewertung

Es gibt zwei Noten; diese ergeben die Endnote.

A-Note (70-80 %): Alle Lektionen werden einzeln bewertet, zusätzlich gibt es Noten für Takt, Energie, Harmonie & Durchlässigkeit sowie Sitz und Einwirkung.

B-Note (30-20 %): Diese Note enthält **die Choreografie, die Musik sowie die Harmonie des Aufbaus.** ~~den Aufbau, die Harmonie und die Musik.~~

[...]

IPO Teil B Ausbildungs- und Prüfungsordnung (API)

Änderungen API Teil 2.1 Allg. Bestimmungen für IPZV Abzeichenlehrgänge und Prüfungen

§3 Kursaufteilung und Kombination verschiedener Abzeichen

- 3.1. Einer API-Prüfung geht immer ein API-Kurs voraus. Dieser kann in mehrere Teile und/oder auf mehrere Wochenstunden aufgeteilt werden. Dabei ist die vorgeschriebene Anzahl von Unterrichtseinheiten (UE) zu beachten.
- 3.2. ~~Der Pferdeführerschein Umgang kann nur in Kombination mit dem Pferdeführerschein Umgang für Kinder angeboten werden, muss aber dennoch separat ausgeschrieben und durchgeführt werden. Bei paralleler Ausschreibung muss ein zweiter durchführungsberechtigter API-Lehrgangsteiler diesen Kurs durchführen.~~ Der Pferdeführerschein Umgang kann nur in Kombination mit dem Pferdeführerschein Umgang für Junge Reiter ausgeschrieben werden.
- 3.3. ~~Die Lehrgänge zu den IPZV-Longierabzeichen dürfen miteinander kombiniert werden, sie dürfen aber nicht mit anderen IPZV-Abzeichenkursen in Kombination angeboten werden.~~ Alle anderen IPZV-Abzeichen dürfen miteinander kombiniert werden.
- 3.4. ~~Alle anderen Motivations- und Reitabzeichenkurse sind kombinierbar.~~

§4 Zugelassene Pferde

- 4.1. In allen Abzeichenprüfungen des IPZV sind ausschließlich Islandpferde zugelassen. Alle Pferde müssen gesund sein. ~~Nur der IPZV-Pferdeführerschein Umgang und der IPZV-Pferdeführerschein Umgang für Junge Reiter kann auch mit Pferden anderer Rassen abgelegt werden.~~

[...]

§6 Zugelassene Reiter

Die Zulassungsvoraussetzungen für die Lehrgangs- und Prüfungsteilnahme sind in den einzelnen Abzeichen geregelt. Bei Bedarf werden die Reiter in Altersgruppen unterteilt. Der Lehrgangsteiler ist für die Kontrolle der Zulassungsvoraussetzungen verantwortlich. ~~An aufeinander aufbauenden Abzeichen darf ein Teilnehmer nur teilnehmen, wenn er vor Lehrgangsbeginn das vorherige Abzeichen bestanden hat~~

§16 Teilnahme und Wiederholung von Prüfungen und Prüfungsfächern

[...]

- 16.7. ~~Nachprüfungen vom IPZV-Reitabzeichen 3 und 4 und vom IPZV-Trainer C können auf den Zentralen Prüfungen nachgeholt werden. Handelt es sich allerdings um ein nachzuholendes Prüfungsfach mit Pferdetausch, so muss der Prüfling im Vorfeld mit den zuständigen Organisatoren der Zentralen Prüfung besprechen, ob die Nachprüfung in seinem Fall umsetzbar ist.“~~

Änderungen API Teil 2.3 Ausführungsbestimmungen für Abzeichenlehrgänge und Prüfungen

1. IPZV Pferdeführerscheine

1.1 IPZV Pferdeführerschein Umgang für junge Reiter

Gruppengröße: max. 4 Teilnehmer

Bahnen: Ovalbahn oder Reithalle/Dressurviereck 20 x 40 m, eingezäunter Platz, Hofgelände

Anforderungen:

Der Pferdeführerschein Umgang für Junge Reiter kann nur in Kombination mit dem Pferdeführerschein Umgang ausgeschrieben werden. Der Teilnehmer kann parallel an keinem anderen API-Kurs teilnehmen. Der Lehrgangleiter darf parallel hierzu keinen anderen API-Kurs durchführen. Sollte ein Kurs parallel ausgeschrieben werden, muss ein zweiter berechtigter Trainer diesen durchführen. Der Pferdeführerschein Umgang für Junge Reiter kann auch mit Pferden anderer Rassen abgelegt werden.

[...]

1.2 IPZV Pferdeführerschein Umgang

Gruppengröße: max. 4 Teilnehmer

Bahnen: Reithalle, Viereck oder eingezäunter Platz, Orte im öffentlichen Raum

Anforderungen:

Dieses Abzeichen muss als Voraussetzung für alle Reitabzeichen, Freizeitabzeichen und Longierabzeichen abgelegt werden.

Der Pferdeführerschein Umgang ~~muss immer separat~~ kann nur in Kombination mit dem Pferdeführerschein Umgang für Junge Reiter ausgeschrieben werden. Der Teilnehmer kann parallel an keinem anderen API-Kurs teilnehmen.

Der Lehrgangleiter darf parallel hierzu keinen anderen API-Kurs durchführen. Sollte ein Kurs parallel ausgeschrieben werden, muss ein zweiter berechtigter Trainer diesen durchführen.

Der Pferdeführerschein Umgang kann auch mit Pferden anderer Rassen abgelegt werden.

[...]

7. IPZV Abzeichen im Bereich Bodenarbeit

[...]

Streichung API Teil 2.3 Ausführungsbestimmungen für Abzeichenlehrgänge und Prüfungen

~~7.7 IPZV Abzeichen Bodenarbeit 7 Freilaufen~~

Mögliche Bahnen: Reithalle / Dressurviereck und Longierring
Einzel- und Teamaufgabe

Anforderungen:

Teil I Theoretische Prüfung:

Das Reflexionsgespräch findet im Anschluss an die praktische Prüfung am Pferd statt. Anschließend werden 2-3 Fragen zu den theoretischen Inhalten gestellt.

Teil II Praktische Prüfung:

a) Einzelaufgabe im Longierring oder abgetrenntem Viereck: Dauer pro Teilnehmer ca. 10 Minuten
Bewertet wird Standort, Körpersprache, Stimme, Peitscheneinsatz, Dosierung der Hilfen, Timing, in den verschiedenen Übungen

b) Teamaufgabe im sicheren Dressurviereck oder Reithalle: Dauer ca. 8-10 Minuten
Bewertet wird wie unter a) dazu kommt die Zusammenarbeit im Team, Präsentation des Pferdes, Gefühl für Tempo und Moment im Hinblick auf die Möglichkeiten des Pferdes

c) Einzelaufgabe: Aufstellen des Pferdes offen zu den Prüfern (Zuchtverband) oder geschlossen (FIZO) Dauer pro Teilnehmer ca. 5 Minuten. Das Halten erfolgt aus der Bewegung, die Beine werden nicht „per Hand zurechtgestellt“.
Bewertet werden die Einwirkungen, Timing, korrekter Stand, Aufmerksamkeit

Bewertung:

Zum Bestehen der praktischen Prüfung ist das Erfüllen der Aufgaben in ordentlichem Stil erforderlich. Die Teilnehmer bestehen die Prüfung, wenn sie die Grundlagen der Hilfengebung beherrschen. Es werden keine Noten vergeben.

Gründe für das Nichtbestehen:

Allgemein:

- ~~ständig mangelndes Eingehen auf das Pferd,~~
- ~~zu geringe Einwirkung,~~
- ~~zu wenig Gefühl für das Pferd, die Gangart, das Tempo, den Takt und/oder die Situation,~~
- ~~fehlerhafte, störende Einwirkung,~~
- ~~Nichterfüllung wesentlicher Aufgabenteile~~

Theorie:

- ~~zu geringes Wissen,~~
- ~~weniger als 50 % richtig,~~
- ~~falsche Antworten,~~
- ~~zu wenig Verständnis für Zusammenhänge~~

Freilaufen:

- ~~ständig mangelndes Eingehen auf das Pferd,~~
- ~~häufig falsche Position,~~
- ~~zu geringe Einwirkung oder Einwirkung im falschen Moment / aus der falschen Position,~~

- ~~falscher oder übertriebener Peitscheneinsatz,~~
- ~~zu wenig Gefühl für das Pferd, die Gangart, das Tempo, den Takt und/oder die Situation,~~
- ~~mangelnde Kontrolle des Pferdes~~

Ergänzungen in der API Teil 2.3 Ausführungsbestimmungen für Abzeichenlehrgänge und Prüfungen

7.7 IPZV Abzeichen Bodenarbeit 7 Grundlagen Freiarbeit

Mögliche Bahnen: Longierzirkel oder Reithalle/Dressurviereck (halbiert)
Einzelaufgabe - in halbiertem Reithalle zwei Teilnehmer gleichzeitig möglich

Anforderungen:

Teil I Theoretische Prüfung:

Das Reflexionsgespräch findet im Anschluss an die praktische Prüfung am Pferd statt. Anschließend werden 2-3 Fragen zu den theoretischen Inhalten gestellt.

Teil II Praktische Prüfung:

Einzelaufgabe im Longierring oder abgetrenntem Viereck: Dauer pro Teilnehmer ca. 10 Minuten.
Bewertet werden Standort, Körpersprache, Stimme, Peitscheneinsatz, Dosierung der Hilfen, Timing, in den verschiedenen Übungen.

Bewertung:

Zum Bestehen der praktischen Prüfung ist das Erfüllen der Aufgaben in ordentlichem Stil erforderlich. Die Teilnehmer bestehen die Prüfung, wenn sie die Grundlagen der Hilfengebung beherrschen, das Pferd gleichmäßig laufen lassen können und sinnvolle Übergänge und Handwechsel zeigen. Es werden keine Noten vergeben.

Gründe für das Nichtbestehen:

Theorie:

- zu geringes Wissen,
- weniger als 50 % richtig,
- falsche Antworten,
- zu wenig Verständnis für Zusammenhänge

Praxis:

- ständig mangelndes Eingehen auf das Pferd,
- häufig falsche Position,
- zu geringe Einwirkung oder Einwirkung im falschen Moment / aus der falschen Position,
- falscher oder übertriebener Peitscheneinsatz,
- zu wenig Gefühl für das Pferd, die Gangart, das Tempo, den Takt und/oder die Situation,
- mangelnde Kontrolle des Pferdes
-

7.8 IPZV Abzeichen Bodenarbeit 7 Freilaufen für Fortgeschrittene

Mögliche Bahnen: Reithalle / Dressurviereck und Longierring
Einzel- und Teamaufgabe

Anforderungen:

Teil I Theoretische Prüfung:

Das Reflexionsgespräch findet im Anschluss an die praktische Prüfung am Pferd statt. Anschließend werden 2-3 Fragen zu den theoretischen Inhalten gestellt.

Teil II Praktische Prüfung:

a) Einzelaufgabe im Longierring oder abgetrenntem Viereck: Dauer pro Teilnehmer ca. 10 Minuten
Bewertet wird Standort, Körpersprache, Stimme, Peitscheneinsatz, Dosierung der Hilfen, Timing, in den verschiedenen Übungen

b) Teamaufgabe im sicheren Dressurviereck oder Reithalle: Dauer ca. 8-10 Minuten
Bewertet wird wie unter a) dazu kommt die Zusammenarbeit im Team, Präsentation des Pferdes, Gefühl für Tempo und Moment im Hinblick auf die Möglichkeiten des Pferdes

c) Einzelaufgabe: Aufstellen des Pferdes offen zu den Prüfern (Zuchtverband) oder geschlossen (FIZO) Dauer pro Teilnehmer ca. 5 Minuten. Das Halten erfolgt aus der Bewegung, die Beine werden nicht „per Hand zurechtgestellt“.
Bewertet werden die Einwirkungen, Timing, korrekter Stand, Aufmerksamkeit

Bewertung:

Zum Bestehen der praktischen Prüfung ist das Erfüllen der Aufgaben in ordentlichem Stil erforderlich. Die Teilnehmer bestehen die Prüfung, wenn sie die Grundlagen der Hilfengebung beherrschen. Es werden keine Noten vergeben.

Gründe für das Nichtbestehen:

Allgemein:

- ständig mangelndes Eingehen auf das Pferd,
- zu geringe Einwirkung,
- zu wenig Gefühl für das Pferd, die Gangart, das Tempo, den Takt und/oder die Situation,
- fehlerhafte, störende Einwirkung,
- Nichterfüllung wesentlicher Aufgabenteile

Theorie:

- zu geringes Wissen,
- weniger als 50 % richtig,
- falsche Antworten,
- zu wenig Verständnis für Zusammenhänge

Freilaufen:

- ständig mangelndes Eingehen auf das Pferd,
- häufig falsche Position,

- zu geringe Einwirkung oder Einwirkung im falschen Moment / aus der falschen Position,
- falscher oder übertriebener Peitscheneinsatz,
- zu wenig Gefühl für das Pferd, die Gangart, das Tempo, den Takt und/oder die Situation,
- mangelnde Kontrolle des Pferdes

IPO Teil B Ausbildungs- und Prüfungsordnung (API) Trainer, Bereiter, Richter, Rechenstellen

Ergänzung Fortbildung / Lizenzerhalt IPZV-Trainerassistent

[...]

G Fortbildung / Lizenzerhalt

Da es sich um eine Vorfeldqualifikation handelt, gibt es keine Verpflichtung zur Fortbildung. Ernannte IPZV-Trainerassistenten haben die Möglichkeit, ~~an für Trainer C offenen IPZV-Fortbildungen~~ ~~offen für Trainer C~~ teilzunehmen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, während des Kurses eine individuelle Beratung zum Trainer C beim Lehrgangleiter einzuholen. Diese ersetzt dann ~~den~~ zusammen mit der Einführung in die Unterrichtserteilung ~~den IPZV-Einführungslehrgang „Islandpferde halten und reiten“~~ den IPZV-Trainer C - Einführungslehrgang. Das Vorreiten in Dressur und Gang wird individuell mit dem Lehrgangleiter (Ausbilder) vereinbart.

Änderung IPZV Trainer A Ausbildung

A Ziel

Der IPZV-Trainer A ist der Ausbilder für alle Bereiche des Islandpferdereitens einschließlich der Betreuung des Spitzensports.

B Zulassungsvoraussetzungen ~~zum Kurs zu den Modulen~~

- IPZV-Mitgliedschaft
- Vollendung des 24. Lebensjahres
- IPZV-Trainer B mit mindestens dreijähriger Tätigkeit
- IPZV-Jungpferdebereiter

~~Wer die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt aber dennoch an einem Modul teilnehmen möchte, muss eine formlose Bewerbung an den Ausbilder des jeweiligen Moduls senden.~~

Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung

- ~~▪ Teilnahme am IPZV-Trainer A Lehrgang~~
- Teilnahme an den IPZV-Trainer A Modulen 1-7 im Zeitraum von 3 Jahren

Voraussetzungen für die Ernennung zum IPZV Trainer A

- Bestandene IPZV Trainer A Prüfung
- Nachweis eines absolvierten Erste-Hilfe-Kurses (9 UE/nicht älter als zwei Jahre)

- Vorlage eines aktuellen erweiterten Führungszeugnisses nach § 30a BZRG (nicht älter als 3 Monate).
- Vorlage eines Lebenslaufes unter besonderer Berücksichtigung des reiterlichen Werdegangs
- Schriftliche Selbstverpflichtung auf den Ehrenkodex des IPZV und des DOSB

C Lehrgangsführer

IPZV-Ausbilder.

D Lehrgangsdauer

~~18 Tage mit 150 UE.~~

16 Tage mit 120 UE

Prüfung:

~~Die Prüfung zum IPZV-Trainer A wird als zentrale Prüfung einmal jährlich angeboten.~~

E Lehrgangsinhalte

Theorie:

~~a) Pferdehaltung.~~

~~b) Reitlehre~~

~~c) Allgemeine Theorie.~~

~~d) Hausarbeit und Referat~~

~~Der Bewerber hat innerhalb einer festgesetzten Frist eine schriftliche Arbeit über ein Thema des Prüfungsgebietes anzufertigen und vorzutragen. Das Thema stellt der Ausbilder nach Rücksprache mit dem Bewerber. Für die Trainer A-Prüfung darf der Anwärter nicht das Referatsthema der Trainer B-Prüfung wählen, sondern er muss ein Referat aus einem anderen Themenbereich aussuchen.~~

~~Der Umfang sollte zwischen 15 und 25 DIN A4-Seiten liegen. Für den Vortrag steht eine Unterrichtseinheit zur Verfügung.~~

~~Die Bewertung erfolgt durch den Lehrgangsführer.~~

~~e) Klausur Sportlehre~~

Praxis:

~~f) Gangreiten V1 oder F1~~

~~g) Töltreiten gemäß T1~~

~~h) Rennpassreiten gemäß PP1~~

~~i) Gehorsamsprüfung D3 als Einzelaufgabe~~

~~j) Reiten im leichten Sitz und Springen als Einzelaufgabe~~

~~k) Ausprobieren eines fremden Pferdes.~~

~~l) Unterrichtsverteilung.~~

Module:

1. Tölt und Gang (3 Tage, 22 UE)

Töltreiten T1 / Gangreiten V1 oder F1 / Theorie Reitlehre / Unterrichtserteilung

2. Dressur (3 Tage, 22 UE)

Dressurreiten D3 / Theorie Reitlehre / Unterrichtserteilung

3. Rennpass (3 Tage, 22 UE)

Rennpassreiten PP1 / Theorie Reitlehre / Unterrichtserteilung

4. Ausprobieren eines fremden Pferdes & Exterieur (3 Tage, 22 UE)

Eigene Pferde können kostenfrei mitgebracht werden und zum Ausprobieren zur Verfügung gestellt werden / Theorie Anatomie und Zucht

5. Theorie Pferdehaltung (2 Tage, 16 UE)

Haltung&Pflege / Fütterung / Veterinärkunde

6. Theorie Allgemeine Theorie (2 Tage, 16 UE)

Unterrichtserteilung allgemein / Organisation & Geschichte der Islandpferdereiterei / Sport-, Trainings- u. Wettkampflehre / Turnierreiten und Richten

7. Hausarbeit und Referat (4 Tage)

Der Bewerber hat innerhalb einer festgesetzten Frist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Das Thema stimmt der Bewerber mit dem IPZV-Ausbilder ab. Das Referat kann in einem beliebigen Modul des entsprechenden Ausbilders vorgetragen werden. Für die Trainer A-Prüfung darf der Anwärter nicht das Referatsthema seiner Trainer B-Prüfung wählen, sondern muss ein Referat aus einem anderen Themenbereich aussuchen. Der Umfang sollte zwischen 15 und 25 DIN A4 Seiten liegen. Für den Vortrag steht eine Unterrichtseinheit zur Verfügung. Die Bewertung erfolgt durch den Lehrgangleiter.

8. Abschlussmodul

Dieses Modul ist freiwillig und wird nicht für die Zulassung zur Zentralen Prüfung benötigt. Es gilt als Angebot für den Bewerber, um noch einmal gezielt an individuellen Problemen zu arbeiten und um bestmöglich auf die Zentrale Prüfung vorbereitet zu werden.

Die Module können in beliebiger Reihenfolge abgelegt und auch beliebig oft wiederholt werden. Die Prüfung zum IPZV-Trainer A wird als Zentrale Prüfung einmal jährlich angeboten

Prüfung

Theorie:

~~Je eine theoretische Prüfung zu den Fächern a) bis c), außerdem die Noten für die Fächer d) und e).~~

~~Für die Fächer a) bis c) wird dem Teilnehmer die Prüfungsfrage für den ersten Teil der Prüfung schriftlich übergeben. Nach einer 15-minütigen Vorbereitungszeit referiert er zu der gestellten Aufgabe. Hierfür stehen ihm zehn Minuten zur Verfügung.~~

~~Im zweiten Prüfungsteil (ebenfalls ca. zehn Minuten) gehen die Prüfer auf ein anderes Thema über und führen mit dem Teilnehmer ein Fachgespräch. Die Endnote Theorie errechnet sich als Durchschnitt der Einzelnoten.~~

Je eine theoretische Prüfung zu den Themen

- Reitlehre (Modul 1-3)
- Pferdehaltung (Modul 5)
- Allgemeine Theorie (Modul 6),.

außerdem die Note für das Modul 7.

Für jede theoretische Prüfung wird dem Teilnehmer die Prüfungsfrage schriftlich übergeben. Nach einer 15-minütigen Vorbereitungszeit referiert er zu der gestellten Aufgabe. Hierfür stehen ihm zehn Minuten zur Verfügung.

Im zweiten Prüfungsteil (ebenfalls ca. zehn Minuten) gehen die Prüfer zu einem anderen Thema über und führen mit dem Teilnehmer ein Fachgespräch.

Die Endnote Theorie errechnet sich als Durchschnitt aus den 4 Einzelnoten.

Praxis:

~~Je eine praktische Prüfung zu den Fächern f) bis l).
Die Endnote Praxis errechnet sich als Durchschnitt der Einzelnoten.~~

Je eine praktische Prüfung zu den Fächern

- Töltreiten: T1 (Modul 1)
- Gangreiten: V1 oder F1 (Modul 1)
- Dressurreiten: D3 (Modul 2)
- Rennpassreiten: PP1 (Modul 3)
- Ausprobieren eines fremden Pferdes (Modul 4)
- Unterrichtserteilung (Module 1, 2 oder 3)

Die Endnote Praxis errechnet sich als Durchschnitt aus den 6 Einzelnoten.

Änderung IPZV Trainer B Ausbildung

E Lehrgangsinhalte

Theorie:

- a) Pferdehaltung.
- b) Reitlehre
- c) Allgemeine Theorie
- d) Hausarbeit und Referat: Der Bewerber hat innerhalb einer festgesetzten Frist eine schriftliche Arbeit über ein Thema des Prüfungsgebietes anzufertigen und vorzutragen. Das Thema stellt der Ausbilder nach Anhörung des Bewerbers. Der Umfang sollte zwischen 10 und 25 DIN A4 Seiten liegen. Für den Vortrag steht eine UE (45 min.) zur Verfügung. Die Bewertung erfolgt durch den Lehrgangsleiter.
- e) Klausur Sportlehre

Praxis:

- f) Gangreiten
- g) Rennpassreiten: Grundlegende Fertigkeiten im Rennpassreiten
- h) Dressurreiten: In der Gruppe, gemäß D 3
- i) Reiten im leichten Sitz und Springen: Einzelaufgabe
- j) Ausprobieren eines fremden Pferdes.
- k) Unterrichtserteilung.
- l) **Video-Lehrprobe: Unterrichtserteilung Leichter Sitz und Springen**

F Prüfung

Theorie:

Je eine theoretische Prüfung zu den Fächern a) bis e). Die Noten für d) und e) vergibt der Ausbilder während des Lehrgangs.

Die Theorieprüfungen werden mündlich durchgeführt. Die Endnote Theorie errechnet sich als Durchschnitt der Einzelnoten **a) bis e).**

Praxis:

Je eine praktische Prüfung zu den Fächern f) bis k). **Im Vorfeld der Zentralen Prüfung muss ein Video einer Unterrichtseinheit im Leichten Sitz / Springen eingereicht werden.**

Die Endnote Praxis errechnet sich als Durchschnitt der Einzelnoten.

Die Gesamtnote errechnet sich als Durchschnitt ~~snote~~ der Einzelnoten **f) bis l).** ~~aller Prüfungsfächer.~~

Einführung einer neuen ZQ RAZ 1 für IPZV Trainer C

Zusatzqualifikation RAZ 1 für IPZV Trainer C

A Zulassungsvoraussetzungen

- IPZV-Mitgliedschaft
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- gültige IPZV-Trainer-Lizenz C
- gültige Zusatzqualifikation „API-Lehrgangsleiter/-in“

B Lehrgangsleiter

IPZV-Ausbilder

C Lehrgangsdauer

16 Unterrichtseinheiten + Video-Lehrproben

D Lehrgangsinhalte

Vermittlung verbindlicher Standards für die Durchführung und Abnahme der Prüfung des IPZV-Reitabzeichens 1.

Theoretische Inhalte: Grundkenntnisse zum IPZV-Reitabzeichen 1, Ablauf und Durchführung der Prüfung, Unterrichtserteilung in Dressur und Tölt, Lernunterlagen, Zeitaufwand, Anforderungen, Durchführungsbestimmungen und Beurteilungsbögen.

Praktische Inhalte: Einreichung von jeweils einer Video-Lehrprobe in den Fächern Unterrichtserteilung Tölt und Unterrichtserteilung Dressur, sowie den dazugehörigen Einschätzungs- und Beurteilungsbogen des Reitschülers. Die Videos werden vom IPZV-Ausbilder bewertet und anschließend im Rahmen des Kurses besprochen.

- Lehrprobe Tölt

Beide Hände im beliebigen Tempo Tölt, Übergänge Schritt - Tölt und Tölt - Schritt, Korrektur von Sitz und Einwirkung. Dauer ca. 15-20 min, 1 Reitschüler.

- Lehrprobe Dressur

Folgende Inhalte können verlangt werden: Arbeit im Schritt und Trab, Leichttraben und Aussitzen, Galopp auf beiden Händen, einfache Schlangenlinie im Schritt, Korrektur von Sitz und Einwirkung (Inhalte nach Absprache). Dauer ca. 15 - 20 min, 1 Reitschüler.

E Zertifikat

Die Lehrgangsteilnehmer/-innen erhalten ein Zertifikat über die erworbene Zusatzqualifikation und dürfen neben ihrem Trainertitel „IPZV-Trainer/-in C“ die Ergänzung „mit der Zusatzqualifikation RAZ 1“ setzen, wenn beide Lehrproben mit mind. 4.0 bewertet wurden. Im Zweifel wird ein zweiter Ausbilder herangezogen.

F Erhalt der Zusatzqualifikation

Der Erhalt der Zusatzqualifikation „RAZ 1 für IPZV-Trainer/-innen C“ ist an eine gültige IPZV-Trainer-Lizenz C und an eine gültige Zusatzqualifikation „API-Lehrgangsteilnehmer/-in“ gebunden.

Streichung Zusatzqualifikation Tölt in Harmony-Trainer/-in

~~Zusatzqualifikation Tölt in Harmony-Trainer/-in~~

~~A Zulassungsvoraussetzungen~~

- ~~▪ IPZV Mitgliedschaft~~
- ~~▪ Vollendung des 18. Lebensjahres~~
- ~~▪ gültige IPZV-Trainer-Lizenz C, B, A~~
- ~~▪ Teilnahme an einem vom IPZV genehmigten Tölt in Harmony~~
- ~~▪ Ausbildungslehrgang für Trainer/-innen~~

~~B Lehrgangsteilnehmer~~

~~Der Lehrgang wird von Lehrgangsteilnehmer/-innen durchgeführt, die über eine entsprechende Zulassung der Tölt in Harmony Association verfügen.~~

~~C Lehrgangsdauer~~

~~Die Lehrgangsdauer wird in Kooperation des IPZV mit der Tölt in Harmony Association festgelegt und ausgeschrieben.~~

~~D Lehrgangsinhalte~~

~~Die Lehrgangsinhalte legt die Tölt in Harmony Association fest.~~

~~E — Zertifikat~~

~~Lehrgangsteilnehmer/-innen, die eine vom IPZV anerkannte Zusatzqualifikation der Tölt in Harmony Association zum TiH-Instructor erfolgreich absolviert haben, erhalten ein entsprechendes Zertifikat und dürfen neben ihren Trainertitel „IPZV-Trainer/-in C, B oder A“ die Ergänzung „mit der Zusatzqualifikation Tölt in Harmony-Trainer/-in, Level 1“ oder „...Level 1-3“ setzen.
IPZV-Trainer/-innen C (FEIF-Level 1) erhalten die Zusatzqualifikation „TiH-Trainer/-in, Level 1“.
IPZV-Trainer/-innen B und A (FEIF-Level 2 und 3) erhalten die Zusatzqualifikation „TiH-Trainer/-in, Level 1-3“.~~

~~F — Erhalt der Zusatzqualifikation~~

~~Der Erhalt der Zusatzqualifikation „Tölt in Harmony-Trainer/-in“ für IPZV-Trainer/-innen ist gebunden an eine gültige IPZV-Trainer-Lizenz.~~

Streichung Zusatzqualifikation Tölt in Harmony-Richter/-in

~~Zusatzqualifikation Nationaler Tölt in Harmony-Richter~~

~~A — Ziel~~

~~Richten aller nationalen Tölt in Harmony-Veranstaltungen in Deutschland~~

~~B — Zulassungsvoraussetzungen~~

- ~~▪ IPZV-Mitgliedschaft~~
- ~~▪ Vollendung des 21. Lebensjahres~~
- ~~▪ Inhaber einer gültigen Richter A- oder B- oder C-Lizenz des IPZV~~

~~C — Prüfungsvoraussetzungen / Prüfung~~

~~Wird angelehnt an das bereits bestehende Tölt in Harmony-Seminar mit anschließender Prüfung.
Wird bei Bedarf durch die Ressortleitung ausgeschrieben.~~

~~D — Lizenzerhalt~~

~~Der Erhalt der Zusatzqualifikation „Tölt in Harmony-Richter“ für IPZV-Richter/-innen ist gebunden an eine gültige IPZV-Richter-Lizenz.
Eine verpflichtende Fortbildungsveranstaltung wird bei Bedarf durch die Ressortleitung organisiert.~~

Ergänzung Prüfungsfächer IPZV Sportrichter A-Lizenz

IPZV-Sportrichter A-Lizenz

[...]

C Prüfung

Hat der Anwärter alle Voraussetzungen erfüllt, kann er nach Einreichung der entsprechenden Unterlagen (Kopien) bei der Ressortleitung Ausbildung zur Prüfung zugelassen werden. Diese Prüfung wird nur bei genügender Anmeldezahl (mind. 4 Anwärter) durchgeführt. Der Termin wird veröffentlicht, bzw. die Anwärter werden von der Ressortleitung Ausbildung schriftlich informiert.

Praxis

Notengebung von einzelnen Reitern, mit mündlichem Kommentar/Begründung in:

- a) V1 und F1
- b) T1 und T2
- c) D3 oder D4
- d) D1
- e) Kommentieren

Theorie

Gemäß den praktischen Anforderungen in:

- a) Reitlehre

Änderung Richtprüfungen IPZV Sportrichter C-Lizenz

A Ziel

Richten aller Prüfungen außer: T1, T2, T3, T4, V1, V2, F1, F2, PP1, D1, D2, D3, D4, D5, **TiH Level 2 und TiH Level 3**

- Tätigkeit als Ring Steward
- Ausrüstungskontrollen

[...]

Ergänzung IPZV-Zuchtsachverständiger

Aufgaben: Der Zuchtsachverständige kann Züchter beraten und in Funktionen wie z.B. Zuchtwart eines Ortsvereins oder Landesverbands qualifiziert zur Optimierung der Betreuung der Züchter und des Zuchtgeschehens im Verband beitragen.

Folgende Kurse müssen mit einer erfolgreichen Abschlussprüfung belegt worden sein, bevor die Aufnahme in die Liste der geprüften Zuchtsachverständigen im IPZV erfolgt.

Die Kurse gehen über jeweils über 2 Tage/16 UE **und werden von IPZV-Ausbildern mit gültiger Materialrichterlizenz abgehalten.**

Die Kurse 1 bis 3 können in beliebiger Reihenfolge und beliebig oft absolviert werden. Sie schließen jeweils mit einer schriftlichen Kurzprüfung ab.

Kurs 1: Allgemeines Wissen Islandpferdezucht

Kurs 2: Gebäudebeurteilung unter Berücksichtigung des Verwendungszwecks und der Gangqualität

Kurs 3: Gangbeurteilung und Reitpferdeeeignung unter Berücksichtigung des Gebäudes

Zur Teilnahme an Kurs 4 ist die erfolgreiche Teilnahme an den Kursen 1 bis 3 inklusive bestandener Abschlussprüfung Voraussetzung.

Kurs 4: Verschiedene Möglichkeiten der Beurteilung von Zuchtpferden, Ablauf, Kriterien, Bewertung, Vorstellen und Vorbereitung. Zu Kurs 4 gehört auch ein praktisches Vorstellen eines Pferdes in Form einer IPZV Jungpferdeprüfung.

Kurs 4 schließt mit einer praktischen Prüfung ab.

Prüfungsinhalte können sein: Aufstellen, Vorführen im Schritt und Trab oder Tölt sowie Freilaufen lassen eines Pferdes analog einer Jungpferdematerialprüfung. Beschreibung und Einschätzung von Allgemeinzustand, Exterieur, Interieur und Gangqualität eines Pferdes in Hinblick auf die Eignung als Reit-/ggfs. auch Zuchtpferd.

Die Kurse können in beliebiger Reihenfolge abgelegt werden und beliebig oft wiederholt werden. Die jeweilige Abschlussprüfung erfolgt durch den Lehrgangleiter in Form einer schriftlichen Kurzklausur und einer mündlichen/praktischen Prüfung.

Für die Zertifizierung zum IPZV-Zuchtsachverständigen müssen folgende Kriterien erfüllt werden:

Mitglied im IPZV

Mindestalter 21 Jahre

Erfolgreicher Abschluss der Kurse 1 bis 4

Vorstellen mindestens eines Pferdes auf einer offiziellen Zuchtpferdebeurteilung des IPZV. Hierzu zählen: Fohlenbeurteilung, Basisprüfung, Jungpferdematerialprüfung, FIZO-Prüfung (mindestens Gebäudebeurteilung)

Fortbildungen:

Für zertifizierte Zuchtsachverständige sollten vom Verband regelmäßige Fortbildungen angeboten werden. Die Teilnahme an einer Fortbildung innerhalb von vier Jahren ist zum Erhalt der Qualifikation erforderlich.

Wanderreitercup (WRC) Regelwerk

Ergänzung 3. Welche Voraussetzungen müssen die Pferde mitbringen?

[...]
Die Pferde müssen beschlagen sein. ~~Eine Ausnahme besteht bei Ritten von maximal 25 km. Bei diesen Ritten dürfen die Pferde auch Hufeisen tragen. Diese müssen angepasst und eingetragen sein. Der Rittführer muss anhand einer Checkliste (siehe Anhang) die Nutzung der Hufeisen kontrollieren und dokumentieren. Diese Dokumente müssen an die Bundesgeschäftsstelle geschickt werden.~~ Hufeisen sind erlaubt, außer in der Ausschreibung gibt es den Hinweis, dass die Etappe nur mit Eisen geritten werden kann.

[...]
Für eine Teilnahme an einem WRC Ritt muss das Pferd 1 x im Jahr gegen Influenza geimpft worden sein.

[...]

Verzeichnis der Musteraufgaben für IPZV Abzeichenlehrgänge

Ergänzung Musteraufgabe 2.5 IPZV Abzeichen Großes Islandpferd

2.5 IPZV Abzeichen Großes Islandpferd

[...]

Frei gewählte **Zusatzaufgabe**: Dies kann eine Bahnfigur im Trab oder Tölt sein oder Einzelgalopp. Die Einzelaufgabe kann individuell gewählt werden. Wenn alle ihre Einzelaufgabe geritten sind, Zügel aus der Hand kauen lassen, am langen Zügel Schritt reiten (ca. 1 Runde), Zügel aufnehmen, auf der Mittellinie mit einer Pferdelänge Zwischenraum aufstellen, Pferde loben. Absitzen, beim Pferd bedanken, Bügel überschlagen und die Pferde aus der Bahn führen.

WM-Qualifikationsmodus für Islandpferde gemäß §21 IPO

Änderung §6 Mindestnote T1

6. Die Berufung erfolgt auf der DIM nach dem letzten Final-Wettbewerb. Alle berufenen Reiter müssen die Kadervereinbarungen des IPZV anerkennen und unterzeichnen.

a) Die Berufung der Erwachsenen Reiter wird wie folgt geregelt:

1. für die Ovalbahnprüfungen T1, T2, V1, F1:

Es zählen die besten zwei Vorentscheidungsnoten der Reiter-/Pferdkombination plus die Noten des besten Finalergebnisses. Die höchste Summe dieser drei Ergebnisse (eines muss auf der DIM erritten werden) ist Maßstab für die Qualifikation für die WM-Equipe Deutschlands. Voraussetzung ist ein Start auf der DIM und das Erreichen der Mindestnoten. Sind zwei Pferd-/Reiterkombinationen punktgleich, dann ist das beste Finalergebnis ausschlaggebend.

Die Mindestnoten (Durchschnittsnoten der drei Ergebnisse) sind:

- ~~8,30~~ 8,10 Punkte in der T1
- 8,30 Punkte in der T2
- 7,50 Punkte in der V1
- 7,30 Punkte in der F1

Sofern keiner sich über den festgelegten Notenschlüssel (Durchschnittsnote) qualifiziert, greift das Wahlverfahren.

Im Wahlverfahren entscheidet das Auswahlkomitee.

Zuchtordnung

Änderung §3.1.7 Notenskala / Jungpferde/Basisbeurteilung

~~Grundsätzlich soll die Harmonie des Pferdes durch die harmonische Oberlinie im Gebäude und auch in der Bewegung sichtbar werden und im Vordergrund der Bewertung stehen.~~

~~Gerechnet wird mittels Computer einzeln und gesamt, in Noten und Prozentzahlen. Gerichtet wird in Prozentzahlen.~~

~~Interieur x 0,2 (20%), Exterieur x 0,3 (30%), Gang x 0,5 (50%)~~

~~Noten-/Prozentskala~~

6,9 – 7,22	sehr schlecht	0-20% 19%
7,23 – 7,54	schlecht	20-30% 29%
	unterdurchschnittlich	30-40% 39%
7,55 – 7,86	durchschnittlich	40-50% 49%
	befriedigend	50-60% 59%
7,87 – 8,16	voll befriedigend	60-70% 69%
	gut	70-80% 79%
8,17 – 8,5	sehr gut	80-90% 89%
	außergewöhnlich	90-100%

- Die Notenskala sieht wie folgt aus:

Fohlen/Jungpferde/Basisbeurteilung:

- 6.0 - 6.9 = grob fehlerhaft
- 7.0 - 7.4 = unterdurchschnittlich
- 7.5 = durchschnittlich
- 7.6 - 7.7 = befriedigend
- 7.8 - 7.9 = voll befriedigend bis gut
- 8.0 - 8.2 = gut bis sehr gut
- 8.3 - 8.5 = ausgezeichnet

Änderung §4.2 Leitgedanken IPO-Materialbeurteilung

Sollte die FEIF diese Beurteilungen in ihre Regelwerke aufnehmen, dann gelten die Regularien der FEIF und es erfolgt eine Anpassung der IPO

Typ/Interieur Gebäude Gang

- Noten im Bereich von 6 – 6.9: grob fehlerhaft**

- böse, widersetzlich,
- träge, Stehenbleiben,
- faul
- extreme Mängel,
- ständiges Wechseln
- extrem steif in allen Gängen,

ausschließlich Kreuzgalopp
anhaltend laterale Bewegung statt „Schweinepass“

▪ **Noten im Bereich von 7 – 7,4: etwas unter Durchschnitt**

Zu ruhig,
frech,
respektlos
Mängel, die Brauchbarkeit einschränken,
enge, kurze, kleine Bewegungen
unterdurchschnittliche oder keine Aufrichtung
ständiges Wechseln,
ständiger Kreuzgalopp,
kleiner Trab,
anhaltend laterale Bewegung statt „Schweinepass“,
zu wenig Gleichgewicht

▪ **Note im Bereich 7.5: durchschnittlich**

wenig Ausdruck,
langweilig, läuft nur
bei Aufforderung
unharmonisch,
derb, zu fein
wenig Raumgriff,
„kleiner“ Tölt oder Trab,
z.T. gebundener und
stark gelaufener Galopp,
insgesamt
kurz in den Bewegungen,
festgehalten,
Haltung zu lang

▪ **Note im Bereich 7.6 – 7.7: befriedigend**

nettes Temperament,
willig,
etwas schwerfällig,
ausgeglichen,
freundlich
weitgehend harmonisch,
mittlere Aufrichtung
mittlere Bewegungen,
ordentlicher Trab,
Naturtölter mit mittleren Bewegungen,
5-Gänger mit durchschnittlichen Bewegungen und kaum Kreuzgalopp

▪ **Noten im Bereich 7.8 – 7.9: voll befriedigend bis gut**

Lust am Laufen,
höflich, schick,
wach, witzig, energisch,
mutig

harmonisch,
 mindestens mittlere Aufrichtung
 Schwung im Trab,
 gesprungener Galopp,
 gute Bewegungen im Tölt bei gelaufenem Galopp

▪ **Noten im Bereich 8 – 8.2: gut bis sehr gut**

Viel Ausstrahlung,
 elegant, respektvoll,
 kernig, kraftvoll,
 viel Energie
 sehr harmonisch,
 gut proportioniert,
 gute Selbsthaltung
 Taktklar, akzentuiert,
 hoch weit, leichtfüßig,
 viel Energie, Schwung,
 fließende Übergänge,
 auffallend.
 Kein gespannter Trab
 kein gestellter Schweif, bei dem das Pferd nicht dorthin tritt, wohin es zeigt.

▪ **Noten im Bereich 8.3 – 8.5: ausgezeichnet**

s.o., aber noch sehr viel mehr von alledem
 aber: außergewöhnliche Möglichkeiten....

Prozente (%)	Exterieur:	Interieur:	Gang:
0 – 19 % (sehr schlecht)	<ul style="list-style-type: none"> –grob fehlerhaft –sehr deutliche Mängel –sehr schlechte Balance –Brauchbarkeit eingeschränkt 	<ul style="list-style-type: none"> –extrem unkooperativ –extrem faul –extreme Überreaktion –extrem widersetzlich 	<ul style="list-style-type: none"> –ständiges Wechseln –extrem steif in allen Gängen –nur Kreuzgalopp –extrem kurzer oder flacher –Bewegungsablauf –keine Aufrichtung
20 – 29 % (schlecht)	<ul style="list-style-type: none"> –fehlerhaft –deutliche + zahlreiche Mängel –unharmonisch –schlechte Balance 	<ul style="list-style-type: none"> –sehr faul –reagiert kaum auf treibende Hilfe –gleichgültig –Überreaktionen –sehr wenig Ausdruck 	<ul style="list-style-type: none"> –viel Kreuzgalopp –überwiegend gebunden –sehr wenig Ganghöhe + –weite –schlechte Balance –keine Tempo Fähigkeit
30 – 39 % (unterdurchschnittlich)	<ul style="list-style-type: none"> –deutliche ODER zahlreiche Mängel –wenig harmonisch 	<ul style="list-style-type: none"> –respektlos –faul –läuft nur bei Aufforderung 	<ul style="list-style-type: none"> –häufig gebunden –wenig Gangweite + –höhe –sehr wenig Balance –knappe Tempo Fähigkeit

		<ul style="list-style-type: none"> -vereinzelt Überreaktionen -sehr wenig Ausdruck 	<ul style="list-style-type: none"> -knappe Aufrichtung
<p>40–49 % (durchschnittlich)</p>	<ul style="list-style-type: none"> -einige Mängel 	<ul style="list-style-type: none"> -etwas nachteilige Reaktionen -(knapp/über) -eher wenig Ausdruck 	<ul style="list-style-type: none"> -knapp mittlere Gangweite +-höhe -knapp mittlere Tempo Fähigkeit -wenig Balance -etwas Rennpass im Übergang und -der Mechanik der anderen Gänge -erkennbar
<p>50–59 % (befriedigend)</p>	<ul style="list-style-type: none"> -befriedigendes Exterieur -nur vereinzelte Mängel 	<ul style="list-style-type: none"> -befriedigendes Interieur -mittlerer Ausdruck 	<ul style="list-style-type: none"> -vereinzelt Kreuzgalopp -mittlere Gangweite +-höhe -mittlere Tempo Fähigkeit -Rennpass ist durch die Mechanik -der anderen Gänge erkennbar -Rennpass im Übergang erkennbar
<p>60–69 % (voll befriedigend)</p>	<ul style="list-style-type: none"> -weitgehend harmonisch -passender Körperschwerpunkt 	<ul style="list-style-type: none"> -grundsätzlich alles positiv -gut mittlerer Ausdruck 	<ul style="list-style-type: none"> -weitgehend taktklar -mittlere Gangweite +-höhe -mittlere Tempo Fähigkeit -weitgehend in der Balance -Tempovarianz -Rennpass erkennbar
<p>70–79 % (gut)</p>	<ul style="list-style-type: none"> -harmonisch -guter Körperschwerpunkt 	<ul style="list-style-type: none"> -guter Ausdruck -gute Reaktionen -gute Mitarbeit +-Lauffreude -respektvoll 	<ul style="list-style-type: none"> -taktklar -gute Gangweite +-höhe -Schwung -weitgehend elastisch +-geschmeidig -gute, leichtfüßige Bewegungen -im Ansatz bergauf -gute Tempovarianz -deutlich Rennpass erkennbar
<p>80–89 % (sehr gut)</p>	<ul style="list-style-type: none"> -sehr harmonisch -sehr guter Körperschwerpunkt 	<ul style="list-style-type: none"> -viel Lauffreude -freundliches Wesen -sehr gute Mitarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> -taktklar -bergauf -gute Gangweite +-höhe

		sehr guter Ausdruck	gute Gang-Trennung sehr gute Bewegungen elastisch-geschmeidig gute Oberlinie kein gespannter Trab sehr gute Tempovarianz zeigt Schub- und Tragkraft Tölt muss erkennbar sein
90-100 % (außergewöhnlich)	korrekte Exterieur Merkmale	außergewöhnlich positive Interieur- Merkmale	Merkmale außergewöhnlich + herausragend Tölt deutlich erkennbar